



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

### Angaben zur Person

Name: Pentenrieder  
 Vorname: Anna  
 E-Mail: Annelie-P@gmx.de

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 12/2/2011 bis 02/07/2011 (Sommersemester 2011)  
 Gastuniversität: **Universität de Barcelona**  
 Land: Spanien

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere: Sprache

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Grundsätzlich verlief die Vorbereitung des Auslandsaufenthalts relativ unproblematisch. Die Kontaktpersonen in Barcelona haben unverzüglich auf Emails geantwortet und bei Fragen geholfen. In meinem Falle war es so, dass ich einen Sprachkurs und zwei Uni-Kurse in Geographie und Geschichte machen wollte und zusätzlich zu meiner Masterarbeit forschen wollte. Dazu haben sie mir auch einen Kontaktprofessor gesucht.

Vor Ort wurde jedoch klar, dass das International Office viele Fragen als unproblematisch abgetan hatte, die doch genauer geklärt werden hätten müssen und zu einigem Durcheinander am Anfang des Aufenthalts in Barcelona geführt haben.

Grundsätzlich ist es sinnvoll schon in Deutschland eine größere Auswahl an Kursen zu treffen und direkt in der ersten Uniwoche so viele verschiedene Kurse wie möglich zu besuchen, um am Ende der Woche einen Überblick zu haben, welche Kurse sprachlich oder von den fachlichen Anforderungen möglich wären. So kann viel Stress vermieden werden. Die Kurse befinden sich auf der Fakultätsseite z.B. Geografia i Historia unter den Studiengängen (rechte Graue Spalte: Planificació docent) und anschließend unter dem Reiter Assignaturas (Horis, avaluació...) Dort stehen auch die Unterrichtssprachen dabei, die wahrscheinlich immer der erste Auswahlkriterium geben.

### Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Grundsätzlich ist hier das Flugzeug zu empfehlen, wobei auf die Gepäckvorschriften geachtet werden sollte.



### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die Universität de Barcelona hat ihren Hauptsitz am Plaza Universitat direkt im Stadtzentrum der Stadt. Neben der Universidad Autonoma ist sie die zweitgrößte Universität Barcelonas und im Gegensatz zur Autonoma legt sie großen Wert auf die katalanische Sprache in allen universitären Dingen. Dieser Grundsatz erschwert den Auslandsstudenten, die Spanisch lernen wollen am universitären Alltag teilnehmen zu können. Versammlungen, Lesungen, Vorträge u.a. sind in der Regel auf Katalanisch, sowie die meisten Vorlesungen der Universität. Die Auswahlmöglichkeit der Fächer ist deshalb sehr gering und die Auswahl benötigt viel Zeit, da oft auch Lehrveranstaltungen, für die die spanische Sprache angekündigt wurden, später in Katalanisch gehalten wird.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Die Lehrveranstaltungen sind in Vortragsform und bieten zwar die Möglichkeit der Partizipation, erfordern diese aber nicht. Die Kurse sind gut besucht, circa 50 Studenten, was bei diesem Unterrichtsformat jedoch nicht störend ist. Die Professoren sind in der Regel sehr hilfsbereit und unterstützen ausländische Studenten beinahe besser als das International Office, wenn es Fragen oder Probleme gibt.

Grundsätzlich sind die Professoren auch in den Prüfungen nachsichtig mit ausländischen Studenten, da ihnen die Sprachschwierigkeiten bekannt sind, da Barcelona eine immense Zahl an Austauschstudenten jedes Semester aufnimmt.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Barcelona ist als Stadt zum Spanisch lernen nicht unbedingt zu empfehlen. Es bedarf an großem Durchhaltevermögen sich nicht in den Sog der Erasmus-Studenten zu begeben und einheimische Studenten kennenzulernen, zumal selbst einheimische Studenten mit Katalanisch zum Spanisch nicht unbedingt beitragen. Die Katalanen sind sehr hilfsbereit, jedoch auch gerne unter sich und Erasmus-Studenten haben in Barcelona keinen allzu guten Stand. Des Weiteren sprechen die Katalanen, die sich gerne mit Austauschstudenten treffen teilweise wunderbar deutsch (englisch weniger) und bei Tandem-Veranstaltungen muss darauf geachtet werden, dass auch hin und wieder spanisch gesprochen wird. Ich habe dennoch sehr viel Spanisch gelernt, hatte jedoch schon einige Vorkenntnisse, die auch unbedingt erforderlich sind, wenn man in Barcelona Spanisch sprechen möchte. Es wäre wichtig bereits vor dem Antritt des Auslandssemesters die Scheu vor dem Sprechen überwunden zu haben, Fehler sind völlig unwichtig, doch es sollte möglich sein, durchzusetzen dass Spanisch gesprochen wird, weil in dieser internationalen Stadt sonst Englisch oder Deutsch überwiegen.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Eine Wohnung finden ist keine leichte Aufgabe, wenn alles passen soll. Auf [www.loquo.com](http://www.loquo.com) haben die meisten meiner Kommilitonen eine gute Unterkunft gefunden. Doch auch hier ist es wichtig schon etwas Spanisch zu sprechen, da die Erasmus-Studenten wie bereits erwähnt ein wenig als feierwütig in Barcelona verschrien sind, sind auch die WGs der Spanier eher vorsichtig bei der Aufnahme von Erasmus-Studenten. Dennoch rate ich unbedingt in eine WG zu gehen, in der Spanisch gesprochen wird, es sind zum Beispiel auf viele Nicht-Katalanen aus Arbeits- oder Studiengründen in Barcelona und so wäre das eine gute Option



gerade nach einer solchen WG zu suchen. Eine WG mit Erasmus-Studenten birgt wiederum die Gefahr zuhause nur Englisch oder Deutsch zu sprechen. Die Wohnungen kosten zwischen 300 und 440 Euro warm pro Monat, es finden sich auch günstigere Zimmer jedoch sind sie oft sehr klein, alt und dunkel.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Barcelona ist nicht so teuer wie man denkt, es kommt darauf an was man von seinem Auslandssemester erwartet, ob man zusätzliche Reisen plant, jeden Abend feiern gehen möchte oder einen normalen Alltag führt, in dem man zuhause isst, mal ein Bier trinkt und sonst keine großen Touristenangebote wahrnehmen oder shoppen will.

Die Wohnung ist relativ teuer, das Essen hingegen sehr günstig. Wenn man sich von Gemüse und Fisch ernährt wird man keine finanzielle Not haben. Auf dem Markt kann man jeden Tag frischen Fisch und Gemüse kaufen und der Preis ist unglaublich günstig. Dieses Angebot sollte man unbedingt nutzen, da eine solche Ernährung in Deutschland nicht möglich ist.

Auch die Fahrkosten sind sehr günstig. Es gibt die öffentlichen Fahrräder namens bicings. Man beantragt eine Karte für die man eine Gebühr von 35 Euro bezahlt und kostenlos ein Jahr lang jederzeit ein Fahrrad an den 600 Fahrradstationen des Bicings in der Stadt bis zu einer halben Stunde ausleihen kann.

### **Freizeitaktivitäten**

Die Freizeitaktivitäten machen Barcelona teuer, denn es gibt sie wie Sand am Meer. Barcelona ist voll von Kathedralen, Museen, Konzertsälen, Clubs und natürlich hat Barcelona den Strand. Zudem bietet Barcelona als Touristenmagnet unendlich viele Bars und Restaurants mit wunderbaren Gerichten, die leider dann natürlich immer wieder sehr teuer sind. Kulturell kann man ein halbes Jahr Barcelona genießen und es gibt immer noch weltbekannte Ecken, die man noch nicht kennt. Unbedingt sehenswert ist natürlich die Sagrada Familia (mit Audioguide!), Palau de la Musica Catalana, Opera Liceu, der Berg Monjuic, Parque del Horta mit dem bekannten Labyrinth, der Zoo, Parc Ciutadella, die Kathedralen und vieles mehr...es wird auf jeden Fall keine Sekunde langweilig.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Ich habe das halbe Jahr in Barcelona sehr genossen und habe mein Spanisch sehr gut verbessert. Die Vorlesungen haben mir sehr gut gefallen, da ich normalerweise Kulturwissenschaft studiere und in Barcelona einen Kurs in altertümlicher Geschichte und einen über Nationalparks und deren Nachhaltigkeit besucht habe, es war also eine sehr spannende Abwechslung zum normalen Curriculum. Die Professoren haben ihren Kurs sehr interessant gestaltet und ich bin immer sehr gerne zum Unterricht gegangen.

Ich hatte das Glück in einer großartigen WG zu wohnen, in der mich meine Mitbewohner beim Ankommen in Barcelona und in allen Widrigkeiten, die eine fremde Kultur (selbst in Europa) liefert sehr hilfsbereit unterstützt.

In Barcelona eine Zeit lang zu wohnen ist wunderbar – wenn auch nicht länger als vielleicht ein Jahr – denn es hat so viele Ecken, an die die Touristen bei Kurztrips nach Barcelona dann noch nicht gelangen.

Auf jeden Fall lohnenswert!

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**



x ja  nein

### Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- x Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin  
 x Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Gasthochschule  
 x Internet  
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3 x 4  5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- x Begrüßungs-/Informationsveranstaltung (teilweise auf katalanisch!)  
 x Einführungsprogramm  
 Mentorenbetreuung  
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

x ja  nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2 x 3  4  5

### Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 x private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?  
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)



1     2    x 3     4     5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?  
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1     2     3    x 4     5

### Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

x ja     nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

x ja     nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll     teilweise    x gar nicht

### Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtsprache an Ihrer Gastuniversität?

Spanisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

x ja     nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
x geringe Kenntnisse  
 gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse  
 geringe Kenntnisse  
x gute Kenntnisse  
 sehr gute Kenntnisse



## Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:  
 nein

## Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1     2     3     4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

Die ersten beiden Wochen waren sehr konfus, da das International Office in Barcelona nicht verstand, dass ich einen Professor als Betreuer benötige, der mir meinen Bericht über meine Forschung an der Masterarbeit am Ende des Semesters unterschreibt. Zuvor hieß es alles sei kein Problem, doch dann vor Ort stellte sich heraus, dass ihnen gar nicht klar war, was ich genau benötigte. Mit meinem schlechten Spanisch konnte ich mich auch nicht gut ausdrücken und so war es sehr schwierig, meine Probleme klar zu machen. Zudem konnte ich als Kulturwissenschaft Master im Endeffekt keine Kurse in Kulturwissenschaft besuchen. Die Fakultät Historia i Geografia sagte es sei kein Problem diese Kurse zu belegen, die Teil der Fakultät Economia sind, ich benötige lediglich eine Unterschrift aus der anderen Fakultät. In der Fakultät Economia sagt man mir dann schließlich, dass es nicht möglich ist, da es für die Masterkurse keinen Erasmus-Vertrag gäbe. Auslandsstudentinnen aus Finnland konnten diesen Kurs jedoch ohne Probleme belegen.

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Die neue Kultur hat mir sehr gut gefallen. Ich dachte es gäbe keine großartigen Überraschungen, da ich mich immer noch in Europa befand, doch die Vielseitigkeit Europas kennenzulernen war phänomenal. Besonders interessant war es in diesem halben Jahr, in welchem die Studentenproteste ihren Höhepunkt in Spanien erlangten. Dies hat mir einen interessanten Einblick in die spanische Politik und Wirtschaft gewährt.



Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja  nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Da Barcelona, meiner Meinung nach, zu viele Erasmus-Studenten aufnimmt, wäre es vielleicht wichtig eine zweite spanische Stadt an der HU Berlin anzubieten, in der ein Erasmus-Semester möglich ist.